

25. März 2009

## Schriftliche Anfrage

von Recher (AL)

Die Wohnsiedlung Ueberlandstr. 437 – 441 in Schwamendingen befindet sich direkt neben einem Autobahnezubringer, dem Shoppingcenter Glatt und in der Südanflugschneise. Trotz diesen enormen Belastungen leben die jetzigen BewohnerInnen nicht ungern dort und das soziale Klima kann als gut bezeichnet werden.

Nun sind sowohl von privater als auch von städtischer Seite grössere Veränderungen geplant. Der Billigsupermarkt Aldi plant in unmittelbarer Nachbarschaft eine Filiale, am 10. März 2009 ist der (positive) Bauentscheid ergangen. Die Anlieferung und der Zugang zu den Kundenparkplätzen soll über eine kleine Zufahrtsstrasse erfolgen, die heute nur für die Siedlung benutzt wird. Die AnwohnerInnen befürchten nun – wohl zu Recht – massiven Mehrverkehr sowie wildes Parkieren in ihrem Areal. Nicht zuletzt für die Kinder bedeutet dies eine Einschränkung ihrer Spielmöglichkeiten.

In dieser Sache bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist er auch der Meinung, dass die Lärm- und Immissionsbelastung für diese Wohnhäuser nicht mehr weiter erhöht werden sollte?
2. Welche Möglichkeiten hätte er vor Bauentscheid gehabt, zu Gunsten der AnwohnerInnen und entsprechend deren Bittschrift das Projekt anpassen zu lassen? Bitte um Begründung, welche er nutzte und welche er weshalb nicht nutzte.
3. Welche Massnahmen zu Gunsten der AnwohnerInnen ist er nun noch bereit zu fordern und zu erlassen? Insbesondere bzgl Belastung durch den Zufahrtsverkehr, den Suchverkehr auf dem Wohnareal und den Spielmöglichkeiten.
4. Sucht der Stadtrat aktiv das Gespräch mit den besorgten AnwohnerInnen? Ist er bereit, den gewünschten Dialog aufzunehmen? Wenn nein, weshalb nicht?
5. Wieviel Mehrverkehr erwartet der Stadtrat durch den Neubau? Bitte aufsplitten nach Lastwagen und übrigem motorisiertem Verkehr.

